

DARMSTADT-DIEBURG

Tierfreunde schaffen eine „Serengeti“

Fünf Hektar großes Gelände der Tierfreunde Dieburg soll den Bürgern die Natur und ihre Bewohner näherbringen

Von Melanie Pratsch

DIEBURG. Der Name ist eine Verbeugung vor dem Lebenswerk von Professor Bernhard Grzimek. Er war Tierschützer, Tiermediziner, Verhaltensforscher, Zoologe, Fernsehmoderator und Dokumentarfilmer des afrikanischen Landstrichs, der Serengeti. Eine solche soll es nun unter der Obhut der Tierfreunde Dieburg auch in der Gersprenzstadt geben. Zwar ohne Löwen und Elefanten, aber mit vielen Möglichkeiten, die heimische Tierwelt kennenzulernen. Geschäftsführer der eigens dafür gegründeten „Serengeti gemeinnützige Unternehmensgesellschaft haftungsbeschränkt“, einer gemeinnützigen Organisation, sind Kai Uwe Wagner aus Dieburg und Herbert Dobner, aus Mömlingen. Doch wie kam es dazu?

„Wir sind als Tierfreunde Dieburg seit 30 Jahren die Kümmerer und die Streetworker rund um das Thema Tiere“, erklärt Wagner. Zwar gebe es unter den 320 Mitgliedern der Tierfreunde viele Ehrenamtliche, doch der Bedarf an Unterstützungsleistungen sei aktuell riesengroß. „Bei uns klingelt von morgens bis abends das Telefon“, schildert die Vorsitzende der Tierfreunde, Gabriele Dobner, das Problem. Immer wieder müssten Tiere aus ganz unterschiedlichen Motiven abgegeben werden. „Todesfall, Scheidung, Jobwechsel, kleinere Wohnung – das sind ja auch durchaus nachvollziehbare Gründe für die Menschen, denen wir gerne helfen möchten“, gibt Dobner zu verstehen. Doch der Verein könne nur so weit helfen, wie der begrenzte Platz in der kleinen



Die Akteure der „Serengeti“ in Dieburg (von links): Gabriele Dobner, Michael Kunz, Axel Heinze, Kai Uwe Wagner, Ilona Beck sowie oben Herbert Dobner und Karin Wagner. Foto: Marcus Müller/ Tierfreunde

Tierauffangstation „Daktari“ in Gundernhausen es zulässt. Die Folge: eine Vielzahl an Absagen, endlose Wartelisten. „Eine Erweiterung ist da naheliegend, um den gestiegenen Anfragen gerecht zu werden“, betont Wagner und Dobner meint: „Das war die Initialzündung für die Serengeti.“ Bereits vor einigen Jahren seien die Tierfreunde auf das fünf Hektar große Gelände aufmerksam geworden, das in der Gemarkung Dieburg am Großwiesenweg liegt und bis in die Nähe von Münster reicht. „Weite und große Flächen, Stallungen, Häuser – einfach bezaubernd“, so das Fazit der Tierschützer. Hier wurden ehemals Nutztiere ge-

halten, Familienhunde gab es und eine Eigentümerfamilie, mit der Gespräche geführt wurden. Und nun ist es amtlich: Die Serengeti gUG (haftungsbeschränkt) ist die neue Eigentümerin des Geländes. Die Tierauffangstation „Daktari“ soll aber am Standort Gundernhausen ebenso bestehen bleiben, wie das Tierschutz-Depot, das als Beratungsstelle und Treffpunkt dient. Das Areal liegt an den beliebten Fußgänger- und Radwegen zwischen Dieburg und Münster und ist von drei Seiten zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. „Wer mit dem Auto kommen möchte, wird abgeholt“, sagt Dobner. Geparkt werden könne auf

den Parkplätzen der unweit gelegenen Supermärkte, so die Idee.

Noch ist nichts zu sehen, das gesamte Gelände ist umzäunt, soll aber auf lange Sicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein. „Wir wollen die Serengeti für die Bürgerinnen und Bürger öffnen, möchten für Menschen mit und ohne Handicap Ansprechpartner sein rund ums Thema Tier und gleichzeitig die Natur nahebringen“, sagt Dobner. Die heimische Tierwelt in der natürlichen Umgebung zeigen, ihre Art zu leben veranschaulichen und damit für sie sensibilisieren, so die Intension. Ob Igelwohnung, Bienenhotel, Wildvögel-Nistkästen – es soll

ein Ort des Lernens und Begegns entstehen. Und das auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, wie etwa dem Imkerverein oder dem Nabu, mit denen man bereits im Gespräch ist.

Das neue Domizil soll jedoch auch die Möglichkeit bieten, mehr Tiere zu adoptieren und etwas zur Haltung von Haus- und Nutztieren zu erfahren. „Das alles sind weitere Beweggründe, ein solch großes Natur- und Tierschutzprojekt anzugehen“, erklären die Verantwortlichen der Serengeti. Das Führungsteam der Tierfreunde ist seit Jahren unverändert an der Spitze des Vereines und findet sich jetzt auch in der Serengeti gUG wieder. „Ein solch großes und ambitioniertes Projekt steuert sich klarer und professioneller mit einer gUG, die bald in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt wird“, wissen die Gesellschafter. Know-how, ein gutes Netzwerk, klare Vorstellungen und die Tatsache, dass Herbert Dobner, einer der beiden Geschäftsführer, seit mehr als vier Jahren Mitglied im Vorstand des Landestierschutzverbandes Hessen ist, helfe bei der Umsetzung.

Jetzt beginnt die Phase der Bestandsaufnahme und der Ausbauplanung. „Damit die Serengeti zum Leben erweckt werden kann, sind weitere finanzielle Mittel notwendig und auch helfende Hände“, sagt Dobner. Doch auf die können sich die Tierfreunde in den Kreisen ihrer eigenen Mitglieder ja verlassen.

Weitere Informationen über die „Serengeti“ in Dieburg finden sich auf www.serengetidieburg.de. Hier sollen demnächst auch die Baufortschritte zu sehen sein.